

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 72 (1995)
Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Schenker, Lukas / Gisler, Nikolaus / Stebler, Vinzenz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4. Fastenkurs nach Hildegard von Bingen (Kursnr. 95/6)

- Referent: Peter Pukownik, Heilpraktiker
Kursdauer: Sonntag, 6. August, um 13.00 Uhr bis Sonntag, 13. August, 14.00 Uhr
Teilnehmer: Nur gesunde Personen
Programm: Untersuchung, medizinische Betreuung, Theorie und Praxis des Fastens nach Hildegard
Kurskosten: DZ/Verpflegung: Fr. 630.-/Person; EZ/Verpflegung: Fr. 770.-/Person; Kursgebühr: Fr. 200.-
Anmeldung: Bis 1. Juli: An die Basler Hildegard-Gesellschaft, 4010 Basel, Telefon 061/272 24 79

5. Exerzitien im Alltag: Symbole neu entdecken (Kursnr. 95/7)

- Referent: P. Armin Russi, OSB
Kursdauer: Mittwoch, 25. Oktober, 17.00 Uhr bis Sonntag, 29. Oktober, 11.00 Uhr
Teilnehmer: Menschen, die sich in die Stille zurückziehen möchten
Programm: Täglich zwei bis drei Meditationen über Symbole als Impulse zur stillen Verarbeitung
Kursmaterial: Bequeme Kleidung, evtl. Musikinstrumente
Kurskosten: DZ/Verpflegung: Fr. 360.-/Person; EZ/Verpflegung: Fr. 440.-/Person; Kursgebühr: Fr. 150.-
Anmeldung: Bis 15. Oktober 1995: An Kurhaus Kreuz, Kurssekretariat, 4115 Mariastein

Buchbesprechungen

Hans-Eckehard Bahr: **Aggression und Lebenslust**. Kooperieren statt konfrontieren (Wendepunkte). Patmos, Düsseldorf 1994. 139 S. DM 20.80.

Der evangelische praktische Theologe setzt sich hier mit den gegenwärtigen deutschen Verhältnissen auseinander. Er ist nicht gegen die Bundeswehr, möchte aber, dass sich Deutschland nicht mit sog. Friedenstruppen im Ausland engagiert, sondern tritt überzeugend für einen Entwicklungs- und zivilen Friedens-Dienst ein. Er sieht gerade in solchen Diensten im Einsatz für Ökologie, Aufbau, Überlebenshilfe, soziales Engagement, die zukünftige «Weltrolle» Deutschlands. Auch für die Schweiz liessen sich daraus Einsichten folgern. P. Lukas Schenker

Norbert Kutschki (Hrg.): **Überlieferungsschwierigkeiten des Glaubens**. Chancen zur Neubestimmung. Echter, Würzburg 1994. 96 S. Fr. 20.80.

Die hier gesammelten Beiträge stammen aus einer Sendereihe des Bayerischen Rundfunks im ersten Halbjahr 1994. Sie machen verständlich, warum es heute zu diesen Schwierigkeiten in der Weitergabe des Glaubens an die jüngeren Generationen gekommen ist. Sie zeigen aber auch auf, in welche Richtungen Massnahmen dagegen ergriffen werden, wobei sich Strategien wie Fundamentalismus, Traditionalismus als falsch erweisen werden. Kirche muss zukunfts offen sein, und Angst ist sowieso keine

christliche Tugend, aber Vertrauen in die Führung des Geistes Gottes. Ein Büchlein, das Mut macht, und jeder Polarisierung aus dem Wege geht. P. Lukas Schenker

Gotthard Fuchs (Hrg.): **Lange Irrfahrt – grosse Heimkehr**. Odysseus als Archetyp – zur Aktualität des Mythos. Knecht, Frankfurt 1994. 240 S. DM 29.80.

Dieser Band fasst die Vorträge zusammen, die auf einer Tagung der Katholischen Akademie Rabanus Maurus in Fulda 1989 gehalten wurden. Neben theologischen und psychologischen Beiträgen kommen literaturwissenschaftliche Aspekte stark zum Zuge. Odysseus ist eine literarische Gestalt, die in verschiedenen Disziplinen immer wieder aufgegriffen wurde und wird. Das Thema Odysseus ist aktuell, da er menschliches Leben spiegelt in seiner ganzen Vielfalt, Grösse, Verschlagenheit und Tragik. P. Lukas Schenker

August Jilek: **Das Brotbrechen**. Eine Einführung in die Eucharistiefeier (Kleine Liturgische Bibliothek 2). Pustet, Regensburg 1994. XXI, 247 S. Fr. 37.-.

Das Buch richtet sich gemäss Vorwort an Pfarrgemeinden, Seelsorger und Religionslehrer; Theologiestudierenden könne es als Einführung von Nutzen sein. Ich meine aber nach der interessierten Lektüre, dass es in erster Linie an die Liturgie feiernden Priester gerichtet ist, da es, di-

daktisch gut aufbereitet, eine liturgiegeschichtlich-theologische Darlegung wie auch eine praktische Anleitung zum Eucharistiefest ist. Es behandelt nur die eigentliche Eucharistiefest von der Gabensbereitung an. Was die Praxis anbelangt, kann man manchmal anderer Ansicht sein, aber die Überlegungen sind bedenkenswert, auch wenn sie hie und da kritisch tönen. Kritik erfahren auch die Schweizer Hochgebete, ob mit vollem Recht? Aufgrund von Texten des hl. Ambrosius bemüht sich der Verfasser um eine dynamischere personale Sicht der eucharistischen Gaben, sakramententheologisch wohl mit Recht. Ein Buch, das man beinahe als Pflichtlektüre für Liturgie-Feiernde bezeichnen müsste!

P. Lukas Schenker

Franz von Assisi. Eine Bildbiographie. Mit einem Essay von Anton Rotzetter und Fotografien von Toni Scheiders. Herder, Freiburg 1993. 112 S. Fr. 49.80.

Franz von Assisi ist eine schillernde und faszinierende Persönlichkeit. Diese Bildbiographie ist ein Lese- und Bilderbuch, das eine geistige Auseinandersetzung mit dem Wirken des Heiligen ebenso ermöglicht, wie eine besinnliche Annäherung an sein Leben; sie ist aber auch eine «Armenbibel», die durch die vielfältigen Bezüge der Bilder untereinander eine unerschöpfliche Quelle der Meditation ist. Sie enthält mehr Theologie als Geschichte. Sie will Nachahmer, Nachfolger und Begeisterte. Es handelt sich um eine narrative Theologie, die Freude hat am Erzählen von Geschichten, um eine Spiritualität, welche durch die Buntheit der Farben und die Schönheit der Formen den Betrachter ergreifen will und auch tatsächlich ergreift.

P. Nikolaus Gisler

Jörg Zink: **Aufrecht unter dem Himmel.** Wie man beten lernen kann. Kreuz Verlag, Stuttgart 1994. 158 S. Fr. 21.–.

Immer wieder hören wir die Klage: Ich kann nicht beten. Es ist nicht selbstverständlich, dass einer das kann. Jörg Zink war Fernsehpfarrer der Evangelischen Landeskirche, bekannt durch «Das Wort zum Sonntag» und durch zahlreiche Bücher zum christlichen Glauben. In diesem Buch möchte er vor allem jungen Menschen helfen. In den sieben Kapiteln bringt er viele Beispiele. Dieses Buch ist nicht nur eine Anleitung für junge Menschen, sondern auch eine Hilfe für alle, die beten lernen wollen.

P. Nikolaus Gisler

Wunibald Müller: **Die Ehre Gottes ist der lebendige Mensch.** Selbstverwirklichung als Menschwerdung. Grünewald, Mainz 1995. 127 S. DM 24.80.

Der Autor ist der Leiter des Recollectiohauses der Abtei Münsterschwarzach. Sein grosses Anliegen ist, dem Leser beizubringen, sich selbst voll und ganz anzunehmen. Bleibt allerdings die Frage, wie das in Einklang zu bringen ist mit der Grundforderung des Evangeliums, sich ständig zu erneuern (Metanoia).

P. Vinzenz Stebler

Hermann-Josef Frisch: **Deine Auferstehung preisen wir.** Bussgottesdienste und Heilige Woche mit Symbolen feiern. Matthias-Grünewald, Mainz 1995. 179 S. DM 29.80.

Symbole spielen in diesen praktischen Vorschlägen für die Gestaltung der Liturgie der Heiligen Woche und für Bussfeiern eine ganz wichtige Rolle. Diese Symbole bilden

jeweils so etwas wie einen roten Faden, der sich durch die ganzen Feiern hindurchzieht. Als Symbole wählte der Autor, der die Texte selber in der Praxis erprobt hat, Wasser, Kreuz, Stein, Hand, Licht, Weg ... Ich sehe in diesem Buch eine brauchbare Sammlung guter Ideen.

P. Augustin Grossheutschi

Heinrich Fries: **Vor der Entscheidung.** Werden die Kirchen überflüssig? Styria, Graz 1995. 95 S. Fr. 19.80.

Hier wird die kirchliche Situation der Gegenwart scharf diagnostiziert und nichts unter den Teppich gewischt. Trotzdem weckt das Buch neue Hoffnungen, weil es ganz deutlich werden lässt, dass die christlichen Kirchen in der Auseinandersetzung mit der säkularisierten Welt von heute eine unverzichtbare Rolle spielen.

P. Vinzenz Stebler

Andreas-Pazifikus Alkofer: **Antonius von Padua – Franziskaner auf Umwegen.** Auf der Suche nach der eigenen Lebensspur. Echter, Würzburg; Messaggero, Padova 1994. 177 S. Fr. 25.80.

Auf das Jubiläum hin (800 Jahre seit der Geburt des Antonius von Padua) erschien dieses bemerkenswerte Buch, das einen der populärsten Heiligen vorstellt und dessen Lebensweg beschreibt. Die Lektüre dieses Buches, die anfänglich eher mühsam war, wurde Kapitel um Kapitel spannender und fesselte mich. Der Autor zeigt geschichtliches Geschehen im Lichte aktuellen Geschehens, er blendet von der Gegenwart zurück in die Vergangenheit, und er trennt fein säuberlich zwischen Legende und Geschichte.

Antonius von Padua ist für viele Christen der «Nothelfer», wenn es gilt, Verlegtes oder Verlorenes wieder zu finden. Dafür ist er bekannt. Seine Person und seinen Lebensweg kennen jedoch wahrscheinlich wenige. Mit dieser «Biographie» gelingt es dem Verfasser, einen Zugang zu schaffen zum Menschen und zum Heiligen und ihn zugleich auch ins richtige Licht zu stellen. Man gewinnt Antonius direkt echt lieb. Die Lektüre dieses Buches zeigt einem, wie Gott im Leben eines Menschen immer wieder Weichen stellen kann; wir Menschen müssten dafür hellhörig sein und auf ungesuchte und seltsame Ereignisse achten. Ich wünsche dem Buch viele Leser und Leserinnen.

P. Augustin Grossheutschi

Albino Luciani: **Vater unser.** Gedanken zum Gebet des Herrn. Styria, Graz 1995. S. 125. Fr. 24.80.

Schon bald hat die Welt aufgehört, als Papst Johannes Paul I. seine schlichten und gut verständlichen Ansprachen in Form von praktischen Katechesen hielt. Mit Beispielen aus dem Leben, aus der Literatur und aus der Geschichte erklärt hier der lächelnde Papst das Vater unser. Eine Kostprobe kann ich Ihnen nicht vorenthalten: Papst Johannes Paul I. rät den Autofahrern: «Fahr langsam, nicht um des Polizisten willen, sondern deiner Haut zuliebe. Bedenke, dass die Bremse aus Klugheit erfunden wurde und das Gaspedal aus Stolz. Ein dummer Autofahrer findet immer noch einen dümmere zum Überholen. Am Steuer darf man sich nicht ablenken lassen: Man soll an den eigenen Tod denken und nicht an den von Garibaldi» (S. 78 zu: Vergib uns unsere Schuld). Eine amüsante, doch in die Tiefe weisende Lektüre.

P. Augustin Grossheutschi